

# Tomte, Der Letzte Gro

Und es kommt aus dem Osten  
eine Kaltfront, von der sich noch  
Generationen erzählt.  
Und ich geh auf die Strae  
und hre zu,  
wie es an Scheiben und Zweigen weht,  
wie sich alles verlangsamt.  
Du stellst dir vor,  
dass in allen Winkeln der Welt,  
Menschen wohnen,  
und nur durch die Lnge der Schatten unterschiedlich sind.

Und ich fhle mich  
wie der letzte groe Wal,  
der Tau auf dem Gras,  
der erste Sonnenstrahl im Tal der Lust.  
Ich lege mich in den Wind,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
dass wir alleine sind.

Bei -18 Grad  
habe ich eingeseh'n,  
dass die Strae den Trumen gehrt.  
Ich male etwas in den Reif,  
ein Zeichen, dass nur wir versteh'n.  
Ein umgedrehtes Kreuz,  
flankiert von Herzen,  
Schmerzen sind nichts neues fr mich.  
Doch du weit ich muss gehen,  
hier ist noch Platz auf der Bank,  
doch das hier ist mein fundamentaler Gang.

Denn ich fhle mich  
Wie der letzte groe Wal,  
der Tau auf dem Gras,  
der erste Sonnenstrahl im Tal der Lust.  
Ich lege mich in den Wind,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
dass wir alleine sind.

Denn ich fhle mich  
Wie der letzte groe Wal,  
der Tau auf dem Gras,  
der erste Sonnenstrahl im Tal der Lust.  
Ich lege mich in den Wind,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
geniee den Biss der Luft und ich wei,  
dass wir alleine sind.